

bey dem Karpfen über 200,000, bey dem Funder über eine Million solcher Eier gezählt.

Wie ist ihre Lebensart?

Viele leben einzeln, andere in Gesellschaft, und andere schwimmen zu Millionen beisammen: einige sind Zugfische, andere sind an gewisse Wasser und Meeresgegenden gebunden.

Wovon nähren sie sich?

Einige leben bloß vom Schlamme, andere von Wasserpflanzen, andere von Insekten, kleinern Fischen und andern Thieren.

Wozu nützen sie?

Die meisten Fische dienen zur Speise, und viele Völker in den Nordländern leben fast bloß von Fischen. Von den Wallfischen und andern großen Fischen erhalten wir Lbran, Fischbein und Fischleim, und der Wallrath und das Fett einiger Fische dienet zur Arzney.

Man theilt sie ein nach der Stellung der Bauchflossen in vier Ordnungen.

I. Kahlbäuche, die keine Bauchflossen haben, als: der Aal mit der Muräne, der Zitteraal, der Seewolf, die Lamprete, der Gabelfisch und der Schwertfisch. (Taf. IX. Fig. 1, 4, 21 und 2te Fisch: Pl. Fig. 19, 21.)

Was ist vom Zitteraal besonders zu bemerken?

Er gehört zu den Fischen, welche in einem hohen Grade elektrisch sind, und starke Erschütterungen verursachen, wenn man sie mit der Hand oder mit einem leitenden Körper, z. B. mit einem Stabe von Metall, berührt.